

NACHRICHTEN

HAVARIE

Blitzeinschlag legt Kabelfernsehen lahm

OLBERNHAU – Ein Blitzeinschlag hat am Samstagabend gegen 21.40 Uhr Teile des Olbernhauer Kabelnetzes für mehrere Stunden lahmgelegt. In der Verteilerstation waren Verstärker zerstört worden. Rund 1500 Abnehmer hatten keinen Fernsehempfang. Auch der Radioempfang wurde in Mitleidenschaft gezogen. Noch am Abend gingen bei der Interessengemeinschaft Kabelfernsehen zahlreiche Anrufe ein. Erst gestern früh gelang es, den Schaden provisorisch zu beheben. Die IG Kabelfernsehen Olbernhau wurde 1979 gegründet. Ab 1980 versorgte sie die ersten Haushalte mit Westfernsehen. (gel)

INVESTITION

Fichtelberghaus erhält neues Dach

OBERWIESENTHAL – Das Dach des Fichtelberghauses muss dringend saniert werden. Auf den Eigentümer der Immobilie, dem Erzgebirgskreis, kommt laut Landrat Frank Vogel damit eine unplanmäßige Ausgabe von 250.000 Euro zu. Der Betriebsausschuss hat dem zugestimmt. Seit September 2014 sei es bei starkem Wind und Regen regelmäßig zu Wassereintritt im Bereich der Traufen, der Firste sowie der gesamten Dachfläche gekommen. Ein Gutachten dazu habe ergeben, dass wegen der Vielzahl der Mängel ein komplett neues Dach verlegt werden müsse. Das soll zwischen Juni und August passieren. Die Ausschreibung dafür läuft zurzeit. (tw)

WAHLKALENDER

Schreiter im Kulturhaus

GELÉNAU – Knut Schreiter, der für die CDU als Bürgermeisterkandidat in Gelenau ins Rennen geht, stellt sich heute im Haus der Jugend und Kultur den Fragen der Einwohner. Der 44-Jährige hat in Scharfenstein neben seinem Hauptwohnsitz in Niederbayern eine Zweitwohnung. Beginn: 18.30 Uhr. (mik)

Gläser im High Point

ZSCHOPAU – Heiko Gläser will für den BFW den Chefessell im Zschopauer Rathaus besetzen. Am Freitag stellt er sich seinen Wählern im High Point, Launer Ring 4, vor. Beginn ist 19 Uhr. (mik)

KALENDERBLATT

Vor 70 Jahren

Für zahlreiche Flüchtlinge, Kriegsgefangenen und ehemalige Zwangsarbeiter wird in der **Zschopauer Volksschule** eine Verpflegungsstelle aufgebaut. 32.000 beschlagnahmte Portionen Nahrung aus den Beständen des Volkssturmes werden an die durchziehenden Menschen ausgegeben. (chey)

Dynamik pur beim Löschangriff auf dem Scharfensteiner Burgparkplatz



Ein Löschangriff ist Dynamik pur: Wenn die Feuerwehrleute sich Schläuche und Kuppelungen schnappen, davon eilen und ganz sicher sein können, dass in ihrem Rücken alles klar geht, die Kameraden die Schläuche kup-

peln und das Wasser nach vorn schicken. Zu sehen war das am Samstag auf dem Burgparkplatz in Scharfenstein. Drei Frauenteams und vier Männermannschaften kämpften um den Pokal des Bürgermeisters.

Den gewannen die Großolbersdorfer bei den Männern und bei den Frauen. Die Frauenteams aus Scharfenstein und Gröna folgten auf den Plätzen, bei den Herren belegten die Feuerwehren aus Griefsbach, Bärenstein,

Scharfenstein und Eichenau die Plätze 2 bis 5. „Die fünf Teams lagen alle unter 35 Sekunden, das ist großartig“, sagte Scharfensteins Wehrleiter Jens Fichtner. Etwa 80 Zuschauer verfolgten das Spektakel. FOTO: DIRK TRAUTMANN

Männelmacher erwarten erstmals wieder mehr Lehrlinge

Der Verband der erzgebirgischen Kunsthandwerker und Spielwarenhersteller hat mit einem Festakt in Olbernhau sein 25-jähriges Bestehen gefeiert.

Verbandes am 23. Mai 1990 war Anlass für einen Festakt am Freitagabend im Olbernhauer Ballhaus Tivoli. Rund 120 geladene Gäste, darunter Landrat Frank Vogel und Olbernhau Bürgermeister Steffen Laub (beide CDU), nahmen an der Veranstaltung teil. Vogel sagte dem Verband die weitere Unterstützung bei der Berufsausbildung an der Seifen Spielwarenherstellerschule zu. Diese befindet sich in Trägerschaft des Erzgebirgskreises.

Verbandsgeschäftsführer Dieter Uhlmann konnte zum Jubiläum gute Nachrichten verkünden. Erstmals erwartet er im neuen Ausbildungsjahr wieder mehr Lehrlinge. Zehn werden nach jetzigem Stand im Herbst mit der Ausbildung zum Holzspielzeugmacher beginnen. Vor einem Jahr waren es fünf.

Der erste Vorsitzende des 1990 gegründeten Verbandes, Rolf Steinert, sagte: „Die Gründung war wichtig und richtig.“ Steinert verwies auf den Warenzeichenverband. Diese 1968 von zwölf Betrieben gegründete

Rolf Steinert
1990 erster Vorsitzender des Verbandes



FOTO: KRISTIAN HAHN

Organisation war der Vorgänger des heutigen Verbandes der erzgebirgischen Kunsthandwerker und Spielwarenhersteller, der seinen Sitz in Olbernhau hat. Steinert war 22 Jahre Geschäftsführer des Warenzeichenverbandes. Auch 1968 sei es

um den Kampf gegen Plagiate aus Fernost gegangen, zog Steinert eine Parallele zu den 1990er-Jahren, in denen der Verband aus genau diesem Grund zahlreiche Prozesse führte.

Der Sprecher der Geschäftsführung der Leipziger Messe, Martin Buhl-Wagner, verwies in seiner Festrede auf die Vorreiterrolle der erzgebirgischen Kunsthandwerker für das Messewesen. Um 1760 hatten das erste Mal Männelmacher aus dem Erzgebirge den Weg nach Leipzig gefunden. Um 1840 kamen die Hersteller jedoch nicht mehr mit all ihren Produkten, sondern mit Musterbüchern, anhand derer die Erzeugnisse bestellt werden konnten. „Aus der Leipziger Warenmesse wurde so eine Mustermesse“, so Buhl-Wagner. Die erste fand 1895 statt.

Feuerwehren stellen sich zum Foto

42 Einsatzfahrzeuge und 227 Kameraden beteiligt

MARIENBERG – Ein Gruppenfoto der besonderen Art ist am Samstagvormittag auf dem Marienberger Markt entstanden. „Wir hatten die Idee, einmal die gesamte freiwillige Feuerwehr der Stadt Marienberg zu versammeln und auf einem Foto zu verewigen“, sagte Stadtwehrleiter Kay Kretzschmar. Nach einigen Stunden Vorplanung, wozu auch ein maßstäblicher Stellplan für die insgesamt 42 Einsatzfahrzeuge gehörte, dauerte das eigentliche Stellen auf dem Markt dann etwas mehr als zwei Stunden. Nach dem Platzieren der Fahrzeuge stellten sich 227 Kameraden auf. Fotografenmeister Kristian Hahn hatte das Foto von einer Höhe aufgenommen. (faso)



Arina Berdnikova (links) und Polina Gumerova traten gemeinsam im Double an. FOTO: DIRK TRAUTMANN

Schüler stapeln um die Wette

80 Kinder aus Russland und Zschopau haben beim Bescherstapeln in Zschopau ihre Kräfte gemessen. Es gab auch Rekorde.

VON DIRK TRAUTMANN

ZSCHOPAU – Russische Rekorde sind am Wochenende in Zschopau aufgestellt worden. Bei der sächsisch-russischen Speedstacking-Meisterschaft in der Martin-Andersen-Ne-

xö-Oberschule haben am Samstag 79 Starter Becher um die Wette gestapelt. Die Aula wurde dazu für einen Tag in eine Sportarena verwandelt.

Unter den Teilnehmern der Meisterschaft waren auch 18 Sportler aus Russland. Unter anderem sind Arina Berdnikova und Polina Gumerova gemeinsam im Double angetreten. In dieser Disziplin benutzt jeder Sportler nur eine Hand.

Den Speedstacking-Boom in Zschopau ausgelöst hatte Fanija Büchner, als sie vor neun Jahren eine Arbeitsgemeinschaft für diese

Sportart ins Leben rief. „Für den Länderwettkampf wollte ich eigentlich nur 50 Starter haben, es sind aber doch fast 80 geworden“, sagte die Fremdsprachenlehrerin, die in Russland geboren und selbst mehrfache Weltmeisterin in dieser Sportart ist.

„Die russischen Teilnehmer haben mehrere Landesrekorde aufgestellt. Damit diese anerkannt werden können, nehmen wir die einzelnen Versuche auf Video auf und schicken die Aufnahmen an den Weltverband, die World Speed Stacking Association in den USA“, erklärte Fanija Büchner.

ANZEIGE

Und warum liest du mich?

Bewirb dich jetzt mit deinem Statement, werde Teil der Kampagne und gewinne ein Cabrio-Wochenende.

www.ich-lese-dich.de

deine Freie Presse